

Sachsen und Nachbarhaft.

Dresden. Gasergiftet aufgefunden. In einer Wohnung auf der Ostro-Meße wurden eine 75jährige und eine 45jährige sowie ein 16 Jahre altes Mädchen gasergiftet aufgefunden. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Bei den Toten handelt es sich um Großmutter, Tochter und Enkelkind. Krankheit scheint der Grund der Verzweiflungstat gewesen zu sein.

Coswig. Ein Aohling. Im Verlaufe eines Streites zog ein bisher noch nicht ermittelter junger Bursche plötzlich ein Messer und stach damit auf zwei aus Vordring flammende Jugendliche ein. Während der eine einen tiefen Schnitt von der Schläfe bis zum Hinterkopf davontrug, erlitt der andere eine Schnittwunde im Rücken. Die beiden Verletzten mußten ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Rossen. Immer wieder die Vorfahrt. Beim Herausfahren ihres Kraftwagens aus dem Hofe des Rosener Krankenhauses verursachte eine Fahrerin aus Binnewitz einen Zusammenstoß mit einem Motorradfahrer aus Komotan, der die Vorfahrt hatte. Der Kraftwagenfahrer wurde auf die Straße geschleudert und verletzt.

Bautzen. Ehrenfeier für die 2. Per. Felbar-Millerie. Am 14. Mai findet in Bautzen ein Tag der Artillerie statt. Dabei wird die Traditionsabteilung L.A.N. 40 eine bronzene Erinnerungstafel für das Feldartillerie-Regiment 28, das bis nach dem Weltkrieg in Bautzen stand, in feierlicher Weise weihen. Die Traditionsabteilung wird ein Geschützexzieren durchführen.

Seidenberg (Oberlausitz). In die Transmissions geraten. In einem Seidenberger Fabrikbetrieb kam der aus Ebersdorf stammende 50 Jahre alte Härberarbeiter Albert Jäger der Transmissionsion zu nahe. Dem Unglücklichen wurde der linke Arm oberhalb des Ellbogens abgerissen.

Rothenburg (Oberl.). Drei Finger abgesägt. In Lauer bei Jimpel geriet der Landwirt Ernst Rischau beim Holzzerkleinern mit der rechten Hand in die Kreisfäge. Ihm wurden drei Finger glatt abgesägt.

Weißwasser (Lausitz). Von der Lokomotive getötet. Beim Überqueren eines Bahnüberganges, dessen Schranken nicht geschlossen waren, wurde der Kleinrentner Fritz Urban aus Weißwasser mit seinem Fahrrad von der Lokomotive eines herandrängenden Zuges erfaßt und sofort getötet. Der Schrankenwärter will nach seinen Angaben das Abfahrtsignal vom Bahnhof Weißwasser nicht gehört haben, weshalb er das Gerüstlassen der Schranken unterlassen habe.

Leipzig. 300000 RM Brandschaden an der Markthalle. Bei einem Kellerbrand, der achtzehn Stunden hindurch in der Zentralmarkthalle wütete, ist ein Gesamtschaden von rund 300000 Reichsmark entstanden. Die genauen Verluste der Markthalle sind nicht bekannt, daß der größte Teil der Markthalle völlig sicher ist und daß der Verbleib ohne jede Gefährdung in diesen Teilen vor sich gehen kann. Infolgedessen wird die Markthalle ab Mittwoch wieder für den allgemeinen Verkehr geöffnet sein. Die neu einebaute Kühltanlage hat sich bei dem Brand außerordentlich bewährt. Obwohl sie nur auf einen Brand von zehn Atmosphären geartet war, hat sie bei dem Brand einen Druck von fünfzig Atmosphären ausgehalten. Hätte die Kühltanlage nicht standgehalten, wäre eine Ammoniak-Explosion unvermeidlich gewesen, und das ganze Stadtviertel hätte geräumt werden müssen.

Oelsnitz (Erzg.). Zwei Neuzugläbrige. Die Ältesten Einwohnerinnen von Oelsnitz, Frau Emilie Hanke und die Witwe Emilie Bieweg, begingen am Montag ihren 90. Geburtstag. Den Hochbetagten wurden herzliche Ehrungen zuteil.

Weyer. Wohnhaus niedergebrennt. Im Wohnhaus des Bauern Erhardt brach ein Brand aus, der sich sehr schnell ausbreitete. Das Gebäude fiel den Flammen zum Opfer, ebenso fast das gesamte Mobiliar. Das Vieh konnte aus dem angebauten Stall rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden. Als Brandursache wird Eisen-schaden angenommen.

Jeder Deutsche Mann muß Träger des SA-Wehrabzeichens sein!

Amtliche Verkündigung.

Sommer- und Herbstferien 1939.

Die Sommer- und Herbstferien der Volk- und Berufsschulen des Kreises Meißen sind wie folgt festgelegt worden:

| | | |
|--------------|--------------------------------|-----------|
| Sommerferien | vom 18. 7. bis mit 14. 8. 1939 | = 28 Tage |
| Herbstferien | vom 25. 9. bis mit 8. 10. 1939 | = 14 Tage |
| zusammen | | 42 Tage |

Meißen, am 9. Mai 1939. (Sch. Vo. 38/39)

Bezirkschulämter V und B Meißen. (LR.)

Alle Fuß- und Beinschmerzen
beruht die
Bürger-Maß-Einlage
nur von
Bandagist
Julius Bürger, Dresden A
Fernruf 19474 Ringstraße 56 Segründet 1886
Lieferrant sämtlicher Krankenkassen und Behörden

Grße Dreitaler Rosschlächterei
mit Kraftbetrieb.
Euri Siering
Fernruf: Amt Dresden 672151
kauft laufend Schlachtpferde
zu höchstem Tagespreis. Bei Rottschlachtung mit Transportauto Tag und Nacht zur Stelle.



Die Sachsenjugend schenkte dem Kreise Litz 10 000 Maulbeerpflanzen.

Anlässlich des Geburtstages des Führers schenkte die Kindergruppen des Gau Sachsen dem Kreise Litz 10 000 einjährige Maulbeerpflanzen, die von der Jugend dieses Ostmarkkreises betreut werden und später der Seidenraupenzucht dienen sollen. — Interessiert betrachten die Kinder aus Litz das Geschenk der Sachsenjugend. (Eberl-Ragenberg — M.)

Berufserziehung und Betriebsführung

Geschäftsinventurenprüfung
Die Industrie- und Handelskammer Dresden hält die nächste Geschäftsinventurenprüfung Sonntag, den 18. Juni, vormittags, ab. Anmeldebescheid am 8. Juni. Anmeldeordnungen und Prüfungsordnungen sind in der Kammer, Albrechtstraße 4, erhältlich.

Zurückbare Familienratschläge

Drei Todesopfer — Ein Kind lebensgefährlich verletzt
Eine furchtbare Familienkatastrophe ereignete sich in Trümpzig bei Verdau. Der in den 30er Jahren stehende Einwohner Fritz Lehmann erlitt seine Ehefrau und sein fünfjähriges Kind. Sein zweites lebensfähiges Kind wurde durch einen Schuß so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen zweifelt werden muß. Lehmann richtete seinen Schuß gegen sich selbst und erschloß sich. Wahrscheinlich hat er die Tat infolge eines Nervenscheidens begangen.

Angelaubliche Kothheit

Ueber Niedergerichtungen hinweggefahren und gestiftet
Nachts entspann sich auf der Dorfstraße in Alt-Mittelweba zwischen einem 37jährigen Einwohner und einem Kraftwagenfahrer ein Streit, der zu tödlichen Fährten. Hierbei erlitt der Einwohner von dem Fahrer einen Kinnhaken, wodurch er vier Meter weit vor das Auto rückte und bewußtlos liegen blieb. Sofort danach bekratzte der Fahrer den Wagen und fuhr in schnellem Tempo davon, wobei er über den am Boden Liegenden hinwegfuhr, der lebensgefährlich verletzt wurde. Als Täter wurde der Martin Rudi Hoppe aus Bargstädt festgenommen und in Haft genommen.

Schiffsbewerker Kothensee vorübergehend außer Betrieb
Wie aus Magdeburg gemeldet wird, ist das Schiffsbewerker Kothensee wegen Wartungsarbeiten eines Spindelwärters-Drucklagers vorübergehend außer Betrieb gesetzt. Die Ueberprüfung und die Ueberholung werden voraussichtlich eine Woche in Anspruch nehmen.

Bahnbilder

Schnellstens bei

Foto-Wugk

Wilsdruff, Markt. — Ruf 227

Guß gelüßelt
kann nichts verderben!

Auch bei der größten Sommerhitze bleiben dann alle Speisen und Getränke frisch und wohlschmeckend. Schaffen Sie sich auch einen Kühlschrank oder Eisschrank an. Lassen Sie sich beraten bei

Kiessling & Schiefner
Dresden - A. 1, Wallstraße 15

Prima bayr.

Weißstückkalk

frisch eingetroffen, empfiehlt

Emil Ruppert
Betonwerk
Wilsdruff — Telefon 412

Henko
macht hartes Wasser weich

Henko-Henkel's Wash- und Bleich-Soda

Neuzustellbare

Kinderrollbetten

alle Größen, alle Farben, verstellbar.
Verlangen Sie Katalog!

Biskup, Meißen,
nur Deutlichspitz 7.

Marktordnung und Fettläufe

Eröffnung der Milchwirtschaftlichen Woche in Dresden
Die erste deutsche Milchwirtschaftliche Woche nach dem richtunggebenden Milchwirtschaftlichen Weltkongress findet vom 8. bis 13. Mai in Sachsen, in Dresden, statt. Als Vertreter des Gauleiters Reichsstatthalter Rathmann gab Staatsminister Lent bei der Eröffnung seiner Freude hierüber Ausdruck. Gerade Sachsen, die Westkraft Großdeutschlands, mit seiner besonderen wirtschaftlichen Struktur habe an einer geordneten Milchwirtschaft das allergrößte Interesse. In Sachsen sei auf diesem Gebiete mit beachtlichem Erfolg gearbeitet worden.

Landeshauptmannführer Körner ging in seiner Begrüßungsansprache auf die Rolle Sachsens als aktives Bauernland ein und betonte, der Reichsminister für Wirtschaft und Arbeit, Lent, habe in Fragen der Marktordnung stets volles Verständnis gezeigt. Das Ziel bestehe darin: Alle Schwierigkeiten, die sich auf dem Gebiet der Milch- und Fettwirtschaft entgegenstellen, müssen überwunden werden. Der Verbraucher müsse dabei zu seinem Teil dazu beitragen, die bestehende Fettläufe durch Anpassung seines Verbrauches an die vorhandenen Erzeugungsmöglichkeiten und durch Anerkennung der Bestrebungen der marktregelnden Verbände zu schließen.

Der Vorsitzende der Hauptvereinigung der Deutschen Milchwirtschaft, Bauer Küper, der die Veranstaltung eröffnete, betonte, daß bereits viele Erfolge in den vergangenen Jahren auf diesem wichtigen Gebiet der Ernährung erreicht worden ist. Die Herstellung von Qualitätsprodukten und die betriebswirtschaftliche Hochleistung stellen einen der wichtigsten Punkte in der Erzeugungslösung dar. Zur Schließung der Fettläufe ergebe sich eine große Zukunftsaufgabe, die jedoch nur gelöst werden könne, wenn alle im Sinne der Sicherung der deutschen Ernährung handeln.

Der Eröffnung, bei der Ministerialrat Dr. Wegener die Grüße des Reichsernährungsministers Darré überbrachte, waren Sondertagungen und ein Empfang durch die Stadt Dresden vorausgegangen, dem, wie der Eröffnungssitzung, zahlreiche Ehrengäste beiwohnten.

Planung der Erzeugung — Steigerung der Leistung

In den Fachvorträgen sprach der Stellvertretende Vorsitzende der Hauptvereinigung der Deutschen Milch- und Fettwirtschaft, Dr. Zeigler, über die praktischen Auswirkungen der Milchwirtschaftlichen Marktordnung und einige besonders aktuelle Fragen der Milchereibildung. Im Verlauf der Berichterstattung und Neuordnung der Volkserien seien 2000 Milchereineinheiten oder Umbauten vorgenommen und 2000 Erweiterungen durchgeführt worden, wobei insgesamt 250 Millionen Reichsmark Kapital investiert worden seien. Die Erzeugung durch die Milchereien sei von 11 Milliarden Liter Milch im Jahr 1934 auf 14,5 Milliarden im Jahre 1938, die Futtererzeugung der Milchereien von 254 445 Tonnen auf 411 000 Tonnen gestiegen, wobei der Anteil der Mastenbutter an der Gesamtterzeugung von 56,5 auf 80,9 v. H. angewachsen sei.

Durch die vollereimäßige Butterherstellung werde der Bäuerin ein ganz erheblicher Teil von Arbeit abgenommen, was heute bei dem Mangel an Arbeitskräften von großer Bedeutung sei.

Dr. Wegener behandelte die deutsche Fettverwertung, eine der schwierigsten Fragen der deutschen Ernährungswirtschaft. Trotz gesteigerter Nachfrage infolge der ungeheuren Arbeitslosigkeit im Rahmen des Vierjahresplanes konnte der Anteil inländischer Erzeugung am deutschen Fettverbrauch von 44 v. H. im Jahre 1932 auf rund 60 v. H. gesteigert werden.

Auf der anderen Seite ist ein Verständnis des Verbrauchers zur Lösung von Schwierigkeiten nötig. Wie der Geschäftsführer der Hauptvereinigung, Ministerialrat Dr. von Canale, ausführte, betriebe die Milchwirtschaft mit ihrer Buttererzeugung die nächstgrößte Fettquelle: Schmelzschmalz, fest und weich, die Margarine, Kunstpeise und Pflanzenfettindustrie sowie die Alkoholverarbeitenden Betriebe. Die Ordnung der Produktionsverhältnisse werde als wichtige Aufgabe angesehen. Man strebt ferner nach einer besseren Verwertung der Restmilch, weil die Restmilchverwertung den Milchpreisen beeinflusst und eine Verengung der in der Restmilch enthaltenen Nahrungsteile untragbar ist.

Aus Sachsens Gerichtssälen

Mörder Schöndel aus der Hölle geborgen
Am 19. April war die 58 Jahre alte Frau Gadj von dem 65jährigen Max Schöndel ermordet worden. Der Täter, der selbstmörderisch war, wurde jetzt tot aus der Hölle geborgen. Er hatte sich selbst gerichtet.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Ausdehnung des deutschen Versicherungswesens

Die politischen Großereignisse des Jahres 1938 haben, wie in den meisten deutschen Wirtschaftszweigen, auch in der Versicherungsbranche mächtigste Umgestaltungen mit sich gebracht. Wie aus dem Geschäftsbericht des Allianz- und Stuttgarter Vereins hervorgeht, wurde die genannte Wirtschaft durch maßgebliche Beteiligung an einer der größten österreichischen Sachversicherungsgesellschaften, der früheren allgemeinen Versicherungsgesellschaft Wien, namentlichen Wiener Allianz-Versicherungsgesellschaft und durch die Uebernahme eines österreichischen Versicherungsbestandes beträchtlich erweitert. Der wirtschaftliche Aufstieg spiegelt sich deutlich in der erheblichen Steigerung der Prämieinnahmen von 156,5 Millionen auf 204,5 Millionen und in der Vergrößerung des Bestandes an Versicherungsbeiträgen, die sich von 5 095 874 auf 5 449 523 erhöht haben, wobei, bei der Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank erhöhte sich die Anzahl der Versicherungsverträge von 971 724 auf 1 068 258, der Gesamtversicherungsbestand von 4,211 Milliarden auf 4,618 Milliarden. Wie aus dem Sozialbericht der Allianz hervorgeht, war das Unternehmen auch im abgelaufenen Jahr wiederum bemüht, den Gesellschaftsmitgliedern weitere Vergünstigungen zukommen zu lassen.

Amtliche Berliner Notierungen vom 9. Mai

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt war bei verhältnismäßig kleinen Umsätzen die Tendenz im großen und ganzen behauptet. Der Rentenmarkt war gut behauptet. Arbeitslosenkasse konnte sich auf 132,12 beschließen. Kommunale Umschuldungsanleihe war mit 93,70 unverändert. Reichsbahnvorsorgeanleihe zogen bis 125,37 an. R.F.-Steuerscheine IL zogen auf 98,62 an. Am Geldmarkt notierte Banknotageschäft wieder 2,12 bis 2,37 v. H.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,574 (0,578); Belgien 42,32 (42,46); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 62,05 (62,15); Danzig 47,00 (47,10); England 11,855 (11,855); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,283 (6,287); Griechenland 2,333 (2,337); Holland 133,35 (133,51); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Norwegen 58,57 (58,69); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,05 (60,17); Schweiz 55,95 (56,07); Slowakei 8,321 (8,339); Vereinigte Staaten von Amerika 2,191 (2,195).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Schäfer, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Uebersetzungen. Verantwortliche Redigenten: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Hubertusdruckerei Hubert Schöndel, Wilsdruff. P. N. IV. 1939: 1538. — Der Zeit ist Freizügigkeit Nr. 8 giltig.